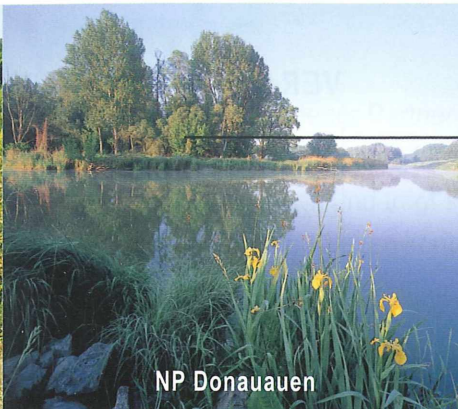


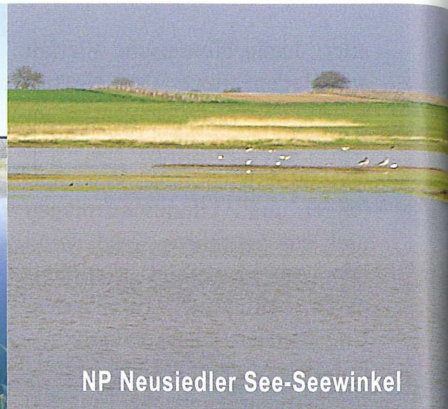
## ÖBB & NATUR



NP Thayatal Blick vom Rabenflusen



NP Donauauen



NP Neusiedler See-Seewinkel



## GEO-Tag(e) der Artenvielfalt In Österreichs Nationalparks der Vielfalt auf der Spur

Zeitgleich in allen sechs österreichischen Nationalparks – vom höchsten bis zum tiefsten Punkt Österreichs – werden hunderte Experten in 24 Stunden die Tier- und Pflanzenwelt in diesen ökologisch wertvollen Lebensräumen erheben. Die ÖBB unterstützen eine umweltfreundliche Anreise.

Artenreichtum der Nationalparks: Smaragdeidechse, Ungar. Steppenrind, Sumpfschildkröte, Silber- oder Baldrianscheckenfalter, Bartgeier, Luchs.

© Dieter Manhart; NPNSee; Kurth; Alexander Maringer; NPHT/M. Knollseisen; Franz Sieghartsleitner

**A**m 29. Mai 2010 findet die weltweit wohl größte Einzelaktion im Rahmen der „GEO-Tage der Artenvielfalt“, der größten Feldforschungsaktion Europas, statt. Erwartet werden Neu- und Wiederfunde aus der Flora und Fauna Österreichs. Für Besucher gibt es im Rahmen des „Festes der Natur“ Erlebnisstationen und Exkursionen. Der GEO-Tag ist Höhepunkt der „Woche der Artenvielfalt“, die vom 22. – 29. Mai 2010 ebenso in allen Nationalparks Österreichs stattfindet.

Weil die nachhaltige Ausrichtung von Veranstaltungen immer wichtiger wird, bieten die ÖBB im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein umfangreiches Leistungspaket zur Anreise mit Bahn und Bus. Auch für die Verpflegung der Experten

mit regionalen Produkten ist gesorgt. So werden die Wegstrecken kurz gehalten und die Wertschöpfung in der Region gehalten.

### Worum es geht

In einer 24-Stunden-Aktion gilt es, in begrenzten Räumen eine Maximalzahl von Tieren und Pflanzen zu finden. Damit wird bewusst gemacht, dass es eine erstaunliche Vielfalt an Arten nicht nur in tropischen Urwäldern, sondern auch vor Ort zu entdecken gibt. Die Idee des Magazins GEO hat seit 1999 über 50.000 Teilnehmer/innen vom fünfjährigen Regenwurm-Fan bis zur/m Universitäts-Professor/in mobilisiert und den „Tag der Artenvielfalt“ zur größten Feldforschungsaktion Europas gemacht.

### Experten und Artenfunde

Insgesamt werden zwischen 250 und 350 Experten aus den verschiedensten Fachbereichen und mehrere tausend Artenfunde in den Nationalparks erwartet. Die Daten werden in Form einer wissenschaftlichen Publikation der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, unter der Federführung des international renommierten Flechtenexperten Univ. Prof. Dr. Roman Türk, veröffentlicht. In der Natur & Land-Herbstausgabe 2010 werden die interessantesten Ergebnisse aller GEO-Tag-Veranstalter präsentiert.

### Die Nationalparks laden ein!

Jeder Nationalpark bietet parallel zu den Expertenerhebungen auch Exkursionen und Erlebnis-

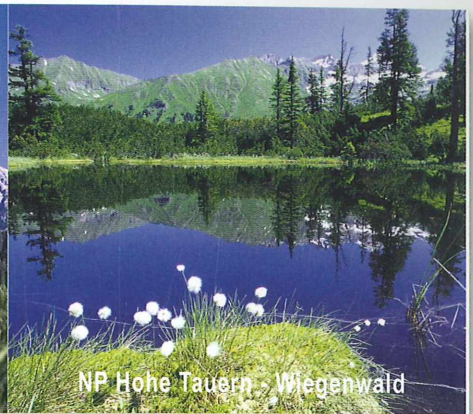




NP Kalkalpen - Weissenbach



NP Gesäuse-Eingang



NP Hohe Tauern - Wiegenwaid

stationen an. Dabei stehen die heimische Artenvielfalt und die Besonderheit ihrer Lebensräume an oberster Stelle, um die Neugierde am Reichtum von Tieren und Pflanzen „vor der eigenen Haustüre“ zu wecken.

### Die Österreichischen Nationalparks

Als sog. „Hot Spots“ der Biodiversität nehmen die Nationalparks eine besondere Stellung in der Naturschutzpolitik Österreichs ein. Nach der Gründung des ersten Nationalparks mit dem Kärntner Anteil der Hohen Tauern 1981 folgten sechs der ökologisch wertvollsten Regionen mit einer Größe von 2.350 km<sup>2</sup>. Das bedeutet, dass ca. 3 % des Staatsgebietes als Nationalparkflächen ausgewiesen sind: Der NP Hohe Tauern im Grenzgebiet zwischen Kärnten, Salzburg und Tirol, der NP Gesäuse im Norden der Steiermark, der NP Kalkalpen im südlichen Oberösterreich. Dem Lebensraum Wasser sind die drei im Norden und Osten Österreichs gelegenen Na-

tionalparks gewidmet: Der NP Thayatal an der Grenze zu Tschechien, der NP Donau-Auen entlang der Donau von Wien bis zur Marchmündung und der NP Neusiedler See-Seewinkel.

### Das Jahr der Biodiversität international und national

Um auf den weltweiten Verlust an lebenswichtigen Ökosystemen und dem damit verbundenen Artensterben hinzuweisen und entgegenzuwirken, riefen die Vereinten Nationen das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität aus. Im Jahr 2002 verpflichteten sich u.a. alle Umweltminister Europas, bis 2010 den rasanten Verlust an Tier- und Pflanzenarten deutlich zu bremsen. Die Initiative Countdown 2010 der Weltnaturschutzorganisation IUCN soll das ermöglichen. Der Trend zeigt aber leider eindeutig in die entgegengesetzte Richtung.

Für 2010 liegt der weltweite Schwerpunkt auf dem „Wert der Natur: Warum sich Vielfalt rechnet“. Dabei sollen der Nutzen der

Biodiversität und die Dienstleistungen der Natur für uns Menschen finanziell bewertet werden. Ein gutes Beispiel liefert der funktionierende Naturtourismus im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel: Er bringt rund 1 Mio. Nächtigungen pro Jahr Nutzung.

### Jede Veranstaltung braucht eine Organisation

Für die Planung und Steuerung dieser Großveranstaltung wurde die „Plattform Artenvielfalt“ betraut. Als Hauptansprechpartner in Österreich für das Magazin GEO koordiniert sie seit Jahren das Zusammenspiel zwischen Lebensministerium, Nationalparks, Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen Einrichtungen und ExpertInnen bis zum einheitlichen Auftritt im entsprechenden grafischen Design. □

Detaillierte Informationen finden Sie unter folgenden Links:  
[www.artenvielfalt.eu](http://www.artenvielfalt.eu)  
[www.vielfaltleben.at](http://www.vielfaltleben.at)  
[www.biodiversity-day.info](http://www.biodiversity-day.info)  
[www.oebb.at](http://www.oebb.at)  
[www.postbus.at](http://www.postbus.at)

Alle sechs Nationalparks auf einen Blick

© Fotos: v.li. P. Lazarek; Franz Kovacs; Josef Limberger; NP Kalkalpen/Weigand; NP Gesäuse/Hollinger; Ferdinand Rieder

NP-Besucherprogramme für Jung und Alt

© Thomas Stephan (3); Ferdinand Rieder; Martin Engelmann; ÖBB



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [GEO-Tag\(e\) der Artenvielfalt; In Österreichs Nationalparks der Vielfalt auf der Spur 44-45](#)